



2020 - n°72

KINO, LE CINÉ-CLUB ALLEMAND

UNDINE

DE CHRISTIAN PETZOLD

MERCREDI 23 SEPTEMBRE 2020 À 19H00

FR | Kino - Le ciné-club allemand, organisé en collaboration avec l'Unité d'Allemand de l'UNIGE, l'Ifage, le Deutscher Internationaler Club in Genf (DICG) et la Société genevoise d'études allemandes, choisit les meilleurs films du monde germanophone, et prend part à l'éducation à l'image, mais aussi à la langue allemande. Il vous donne rendez-vous chaque mois pour une séance unique en version originale. Sous-titré en français!

Cette séance du 23 septembre à 19h sera suivie d'une discussion avec la comédienne principale Paula Beer, animée par l'équipe de la revue en ligne Filmexplorer.

DE | Kino - le ciné-club allemand als eine gemeinsame Initiative der Deutschen Abteilung der UNIGE, des Instituts für Erwachsenenbildung Ifage, des Deutschen Internationalen Club in Genf (DICG) und der Société Genevoise d'Études allemandes wählt für Sie die besten Filme aus dem deutschsprachigen Raum aus. Unser Ziel ist die kontinuierliche Auseinandersetzung mit der filmischen Bildsprache und den deutschsprachigen Kulturen: Einmal im Monat im Grütli. In der Originalversion - mit französischen Untertiteln.

Sie sind herzlich dazu eingeladen nach dem Film an dem Gespräch mit der Hauptdarstellerin Paula Beer teilzunehmen. Die Diskussion wird geleitet vom Team der Zeitschrift Filmexplorer.

!fage



SOCIÉTÉ GENEVOISE
D'ÉTUDES ALLEMANDES



Titre original	Undine
Titre français	Ondine
Réalisation	Christian Petzold
Scénario	Christian Petzold
Image	Hans Fromm
Avec	Paula Beer Franz Rogowski Maryam Zaree Jacob Matschenz Anne Ratte-Polle

UNDINE

Allemagne, France - 2020 - vost - 90' - Couleurs

FR | L'eau est son élément. Historienne et experte en urbanisme, Ondine habite à Berlin. Sa vie est un long fleuve tranquille jusqu'au jour où son copain la quitte sans crier gare. L'amour d'Ondine étant trahi, elle doit, selon une vieille légende, tuer l'homme infidèle et retourner à l'eau d'où elle était sortie jadis. Mais Ondine ne veut rien de tout cela, elle ne veut pas s'en aller. Elle rencontre Christoph, plongeur, qui travaille dans le mystérieux monde subaquatique d'un lac. Ils tombent amoureux...

Die Stadthistorikerin Undine (mit dem anspielungsreichen Nachnamen Wibeau) verliebt sich in den Industrietaucher Christoph (Franz Rogowski) und geht mit ihm auf gemeinsame Tauchgänge. Regisseur Christian Petzold überträgt den Mythos der Meerjungfrau überzeugend ins heutige Berlin. Endlich kommt auch der neue Film von Christian Petzold in die Kinos. «Undine», für den die Hauptdarstellerin Paula Beer bei der Berlinale 2020 hochverdient den Silbernen Bären als beste Schauspielerin erhielt. Franz Rogowski und Paula Beer, die schon in Petzolds Berlinale-Film «Transit»

die Hauptrollen spielten, verlieben sich sehr glaubwürdig vor unseren Augen: Sie ist eine selbstbewusste, genaue Berliner Stadtbild-Erklärerin, er arbeitet als Industrietaucher. Tänzerische Unterwasser-Begegnungen Wunderbar sind ihre stummen, tänzerischen, rätselhaften Begegnungen unter Wasser, denn Undine ist auch ein jahrhundertealtes Märchengeschöpf - beladen mit dem Fluch, den töten zu müssen, der sie verlässt. Der schöne Film überführt elegant den romantischen Mythos der Meerjungfrau in das heutige Berlin und spielt funkelnd-ironisch mit

dem Element des Wassers, das für die Stadt so prägend ist.

Knut Elstermann, MDR KULTUR

(...) **Undine** ist Christian Petzolds faszinierende Neuinterpretation des Mythos der geheimnisvollen Wasserfrau Undine, die nur durch die Liebe eines Menschen ein irdisches Leben führen und eine Seele erlangen kann. Ein modernes Märchen in einer entzauberten Welt, die Geschichte einer Liebe auf Leben und Tod.

Silvia Tschui, Sonntagsblick